

Philippenerbrief

Bibelkunde
BK50

Einleitungsfragen

- Autor
 - Paulus (1,1; vgl. 3,5f), zur Zeit im Gefängnis (1,12-14).
 - Timotheus ist zwar Mitabsender (1,1), nicht aber Mitverfasser (2,19ff).
 - Paulus ist zur Zeit im Gefängnis (1,13ff).
- Empfänger
 - Die Gemeinde von Philippi.
- Abfassungsort
 - keine Angabe im Brief selbst, vermutlich Rom.
- Verfassungszeit
 - ca. 60-62 n. Chr.
 - Der erkrankte Epaphroditus ist noch bei ihm (2,25ff).

Verfassungszeit (Einordnung)

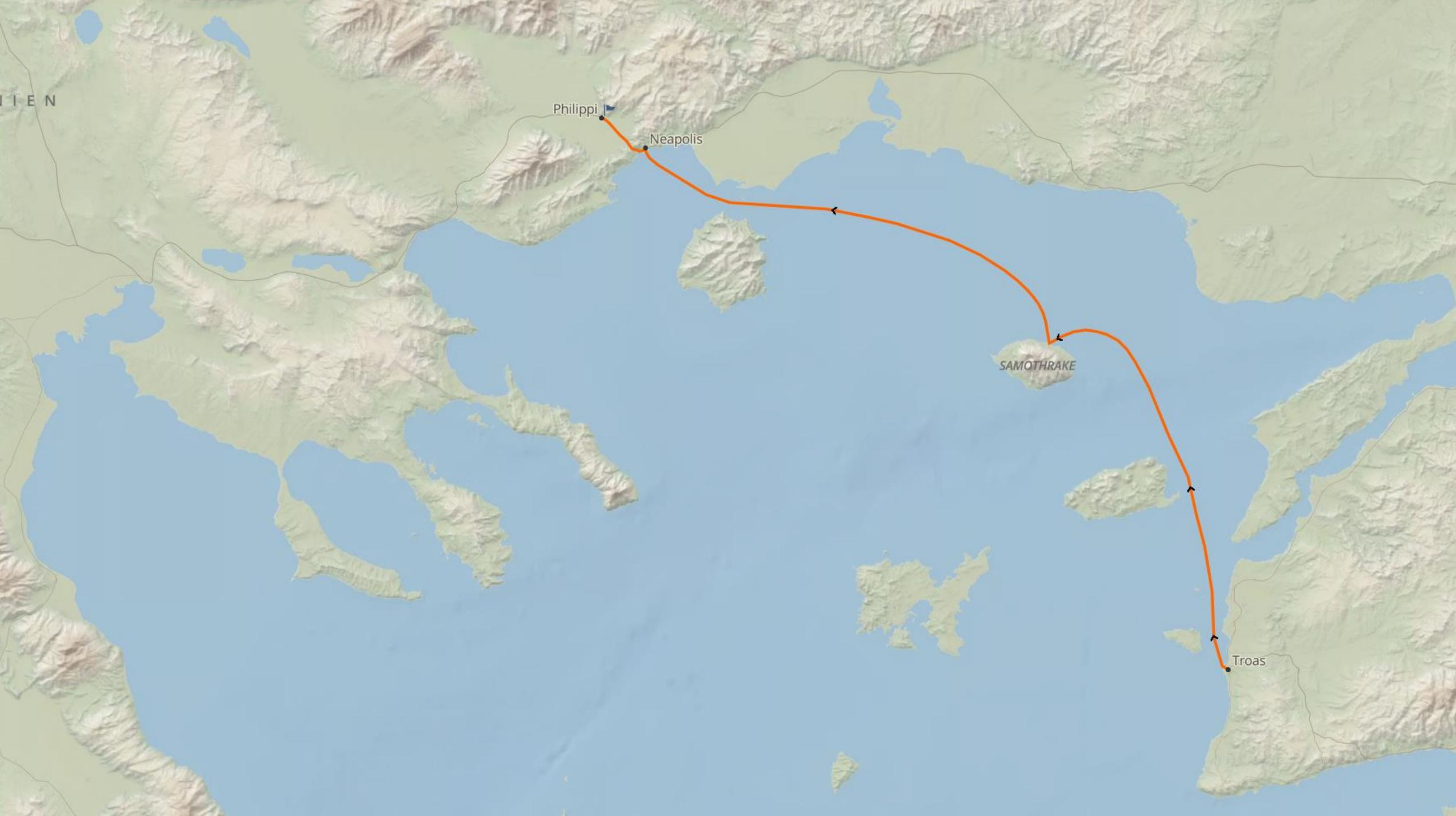
Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1. Jakobus	44–49 n. Chr.	Jakobus
2. Galater	49–50 n. Chr.	Paulus
3. Matthäus	50–60 n. Chr.	Matthäus
4. Markus	50–60 n. Chr.	Markus
5. 1. Thessalonicher	51 n. Chr.	Paulus
6. 2. Thessalonicher	51–52 n. Chr.	Paulus
7. 1. Korinther	55 n. Chr.	Paulus
8. 2. Korinther	55–56 n. Chr.	Paulus
9. Römer	56 n. Chr.	Paulus
10. Lukas	60–61 n. Chr.	Lukas
11. Epheser	60–62 n. Chr.	Paulus
12. Philipper	60–62 n. Chr.	Paulus
13. Kolosser	60–62 n. Chr.	Paulus
14. Philemon	60–62 n. Chr.	Paulus
15. Apostelgeschichte	62 n. Chr.	Lukas
16. 1. Timotheus	62–64 n. Chr.	Paulus
17. Titus	62–64 n. Chr.	Paulus
18. 1. Petrus	64–65 n. Chr.	Petrus
19. 2. Timotheus	66–67 n. Chr.	Paulus
20. 2. Petrus	67–68 n. Chr.	Petrus
21. Hebräer	67–69 n. Chr.	unbekannt
22. Judas	68–70 n. Chr.	Judas
23. Johannes	80–90 n. Chr.	Johannes
24. 1. Johannes	90–95 n. Chr.	Johannes
25. 2. Johannes	90–95 n. Chr.	Johannes
26. 3. Johannes	90–95 n. Chr.	Johannes
27. Offenbarung	94–96 n. Chr.	Johannes

Quelle: Martin Luther Bible Study

Philippi

- Lage: 15 km nordöstlich der Hafenstadt Neapolis
- Bewohner:
 - Seit 168 v. Chr. unter römischer Herrschaft.
 - Seit 31 v. Chr. römische Kolonie: hier wurden römische Veteranen angesiedelt (vgl. 1,27); die Bürger hatten römisches Bürgerrecht (3,20).
 - wenige Juden: keine Synagoge, lediglich eine Gebetsstätte am Fluss außerhalb der Stadt (Apg. 16,13).





I E N

Philippi

Neapolis

SAMOTHRAKE

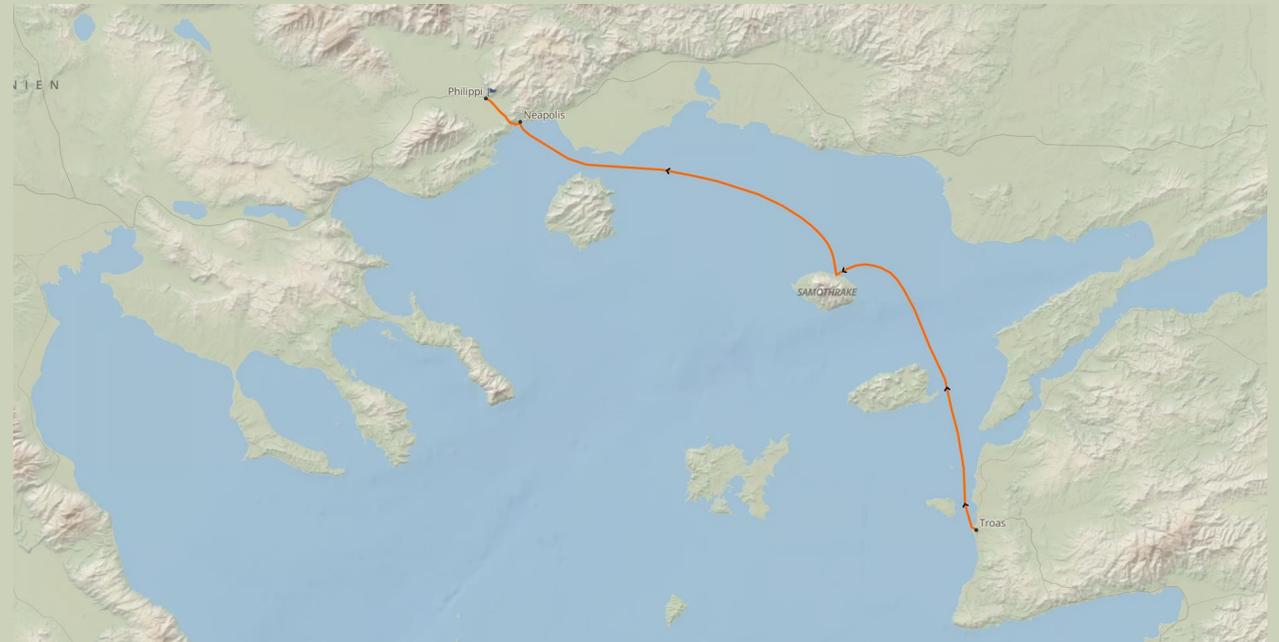
Troas

Geistliche Situation in Philippi

- Die religiöse Lage der Stadt war Synkretismus.
- Christliche Gemeinde entstand 49/50
 - Missionsarbeit von Paulus, Silas und Timotheus auf der zweiten Missionsreise (Apg 16,12-40)
 - Erste christliche Gemeinde in Europa
 - größtenteils Heidenchristen (16,33b)
 - »Gottesfürchtigen« (16,14)
 - Judenchristen (16,13).

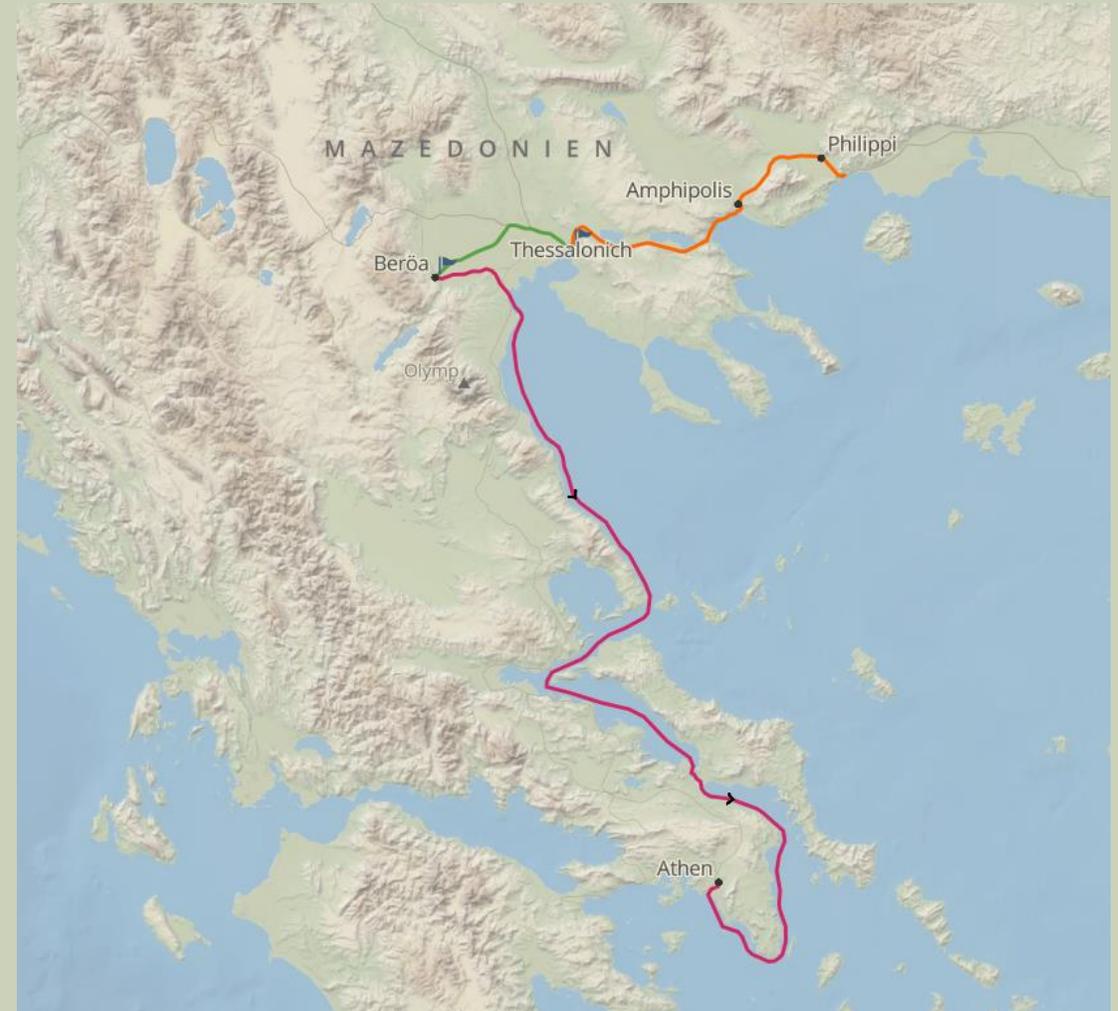
Was sind „Gottesfürchtige“?

- Die Gemeinde unterstützte die Missionsarbeit des Paulus mit
 - Gaben (4,16; 2Kor 11,9; Phil. 4,10.18).
 - Epaphroditus (Phil 2,25; 4,18).



Warum schreibt Paulus den Brief?

- Die Gemeinde hatte Epaphroditus mit einer Gabe zugesandt. (2,25-30; 4,10.14-18).
- Die Gemeinde war beunruhigt, da Epaphroditus erkrankte.
- Der Gemeinde sollte gedankt und die vorzeitige Rückkehr begründet werden.
- Anerkennung ist wichtig, lies 2,29.30
- Die Gemeinde sollte geistlich wachsen und vor Irrlehrern gewarnt werden.



Gliederung

- Briefkopf (1,1-11)
 - Verfasser, Empfänger und Gruß
 - Dank und Fürbitte
- Briefkorpus (1,12-3,21)
 - Die Situation des Apostels (1,12-26)
 - Die Ermahnungen des Apostels (1,27-2,18)
 - Die Zukunftspläne des Apostels (2,19-30)
 - Die geistlichen Zielsetzungen des Apostels (3,1-21)
- Briefschluss (4,1-23)
 - Mahnung zur Einheit (4,13)
 - Aufforderung zur Freude am Herrn (4,49)
 - Dank für die Gabe der Philipper (4,10-20)
 - Grüße und Segenswunsch (4,21-23)

Inhalte

- kein klarer systematischer Aufbau
- Christologie (2,5-16)
 - Nicht Schuld / Sühne stehen im Vordergrund, sondern Christus und sein Gehorsamsweg bis zum Tod am Kreuz (2,7b-8).
 - Keine theoretische Abhandlung, sondern die Relevanz der Christologie für die Ethik
- Auferstehungshoffnung
 - er will aufbrechen und bei Christus sein (1,21)
 - Christen haben ihr „Bürgerrecht“ in den Himmeln (3,20a) → Anspielung auf die rechtliche Situation vieler Veteranen in Philippi.
- Warnung vor Irrlehrern und ihre Überwindung (3,9-11.17-21)
 - Polemik (3,2-3): Hunde, bössartige Arbeiter und Leute der Zerschneidung
 - Sie sind Feinde des Kreuzes Christi“ (3,18), trachten nach dem Irdischen, weil der Bauch ihr Gott ist

Besondere Merkmale

- Herzlicher Ton, sehr persönlich gehaltener Brief
- Oft in der 1. Person Singular (ich, mir, mein)
- Verbundenheit wird wiederholt hervorgehoben (1,5; 4,1ff).
- Kaum Zurechtweisung, sondern konstruktive Ermunterungen (2,5-16; 3,9-11.17-21).
- Phil ist der Brief der Freude aus dem Gefängnis.
- literarischer Höhepunkt: der Christushymnus (2,5-11).

Philippenerbrief

Bibelkunde
BK50